

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

29 (9.4.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Rinzig =, Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 29. Samstag den 9. April 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

H. G. Nro. 3713. II. Sen. Die Eidesmündigkeit betreffend.

Es ist bahier mehrmals der Fall vorgekommen, daß von einzelnen Aemtern Zweifel darüber erhoben wurden, ob die Eidesmündigkeit mit zurückgelegtem sechszehnten oder achtzehnten Lebensjahre eintrete; daher man sich veranlaßt gesehen hat, hierüber Bericht an das Großh. Justiz-Ministerium zu erstatten, worauf nach der diesseitigen Ansicht folgende Entschliebung erfolgt ist:

Daß die Bestimmung der Eidesordnung, welche das 18. Lebensjahre zur Eidesmündigkeit erfordert, durch die spätere Verordnung im §. 27. des sechsten Constitutionsedicts aufgehoben, und letztere nicht mehr zurückgenommen, sondern vielmehr durch die hierauf beruhende Eintheilung der Minderjährigen im Landrechts§. 1124. implicite bestätigt worden sei, wornach die Eidesmündigkeit als mit dem zurückgelegten sechszehnten Lebensjahre eintretend angenommen werden müsse.

Hievon werden die sämtlichen der diesseitigen Stelle untergebenen Aemter in Kenntniß gesetzt.

Verfügt bei Großherzoglich Badischem Hofgericht des Mittel-Rheins.

Rastatt den 6. April 1831.

Hartmann.

vdt. Pfister.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die Pfarrei Kappel, bei Freiburg, dem Pfarrer Kupferschmitt in Weibach huldreichst zu übertragen. Hierdurch wird die den Konkursgesetzen unterstehende Pfarrei Weibach, Bezirksamts Waldkirch, mit einem in Geldstrum bestehenden Einkommen von 600 fl. erledigt, um welche sich die Kompetenten nach der Verordnung des Reggs. Blt. vom Jahr 1810 Nr. 38. insbesondere Art. 4. zu bewerben haben.

Durch das am 10. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Walz ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Leobach, Amts Mosbach im Neckarkreise, mit einem beiläufigen Einkommen von 180 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Bewerber um denselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, insbesondere über ihre Befähigung im Orgelspielen, bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des bisherigen Schullehrers zu Kirchhard, Johann Adam Himmelstein, auf den erledigten kath. Schul-

und Mesnerdienst zu Ripperg (Amts Walldürn) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Bewerber um die dadurch in Erledigung gekommene katholische Schulstelle in Kirchhard, Amts Sinsheim im Neckarkreise, mit einem beiläufigen Ertrag von 118 fl. in Geld und Naturalien haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 19. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Heinrich Walz ist der kath. Filialschul- und Mesnerdienst zu Uglasterhausen, Amts Mosbach im Neckarkreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 170 fl. in Geld, Naturalien, Güterertrag und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, auch über ihre Befähigung im Orgelspielen, bei dem Neckarkreis-directorium zu melden.

Durch das Ableben des Physikus Dr. Duttlinger in Wolfach ist das dortige Physikate, verbunden mit der normalmäßigen Besoldung von 400 fl. und 120 fl. für Pferdesourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bin-

nen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Fürstl. Fürstbergischen Domänenkanzlei in Donaueschingen zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Gamschurst an die ledige Barbara Allgeier, welche nach Nordamerika auswandern will auf Samstag den 16. April d. J. im Köfelwirthshaus zu Gamschurst.

(3) zu Dehnsbach an die ledigen Bürgersöhne Ignaz Armbruster und Wendelin Armbruster, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Dshsen zu Dehnsbach.

(3) zu Sasbachried an den Bürger und Webermeister Michael Haug, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Wirthshaus zur Linde in Sasbachried.

(3) zu Waldulm an die nach Nordamerika auswandernden, als:

1) Bernhard Berger von Waldulm mit seiner Ehefrau Christine Springmann.

2) Klemens Bähr von da und seine Ehefrau Agnes Doll.

3) Joseph Huber von da mit seiner Ehefrau M. Anna Knapp und

4) Paul Hodapp alda, und seine Ehefrau Juliane Fischer, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Nebstochwirthshause zu Waldulm, vor der Theilungskommission.

(2) zu Achern an den Maurermeister Georg Graf, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 19. April d. J. im Adler dahier.

(2) zu Kappel-Rodeck an die in Sant erkannte Friedrich Walsch Wittwe, Elisabeth Bänder, auf Mittwoch den 20. April d. J. Nachmittags auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Achern an den Bürger und Wagnermeister Anton Kleber, an den Bürger und Bauer Martin Weiss und an den Bürger und Schneidermeister Anton Blum, welche mit ihren Familien

nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 19. April d. J. im Adlerwirthshause zu Achern

(1) zu Fautenbach an den ledigen Bürgersohn Sebastian Ell welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Kreuz zu Fautenbach.

(1) zu Gamschurst an den ledigen Bürgersohn Anton Weingart, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 16. April d. J. im Köfel zu Gamschurst.

(1) zu Sasbach an den Bürger und Bauern Lorenz Heß, an den Anton Heß, an den Kaver Bettsch, an den Anton Baumann und an den Johann Strak, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 20. April d. J. im Köfel zu Sasbach.

(1) zu Sasbachwalden an den Bürger und Bauer Joseph Zink mit seiner Familie und an den ledigen Johannes Hog, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 21. April d. J. im Nebstochwirthshaus zu Sasbachwalden.

(1) zu Oberachern an die ledige Veronika Gander, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 20. April d. J. früh 8 Uhr im Adler zu Oberachern.

(1) zu Waldulm an den Bürger und Nebmann Mathias Hund, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 20. April d. J. im Nebstoch zu Waldulm.

(1) zu Wachschorst an den Bürger und Webermeister Augustin Ekstein mit seiner Familie, und an den ledigen Bürgersohn Konrad Mundi, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 22. April d. J. im Dshsenwirthshaus zu Wachschorst.

(1) zu Kappel-Rodeck an den in Sant erkannten Bürger Ignaz Hund, auf Mittwoch den 27. April d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Baden.

(2) zu Singheim an nachgenannte Personen welche nach Nordamerika auswandern wollen, als:

1) Wendelin Walter, Bürger und Leinenweber mit seiner Ehefrau von Singheim, und

2) Franz Vogel, Bürger und Schneidermeister mit seiner Ehefrau von da,

auf Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor der Theilungskommission im Gasthaus zum grünen Baum zu Singheim. A. d. Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an den Georg Kessler, Bürger und Zimmermann, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 18. April d. J. früh 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Theilungskommissariat. A. d.

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Altschweier an die nach Nordamerika auswandernden Blasius Schemel'schen Eheleute von Altschweier, so wie der Wittwer Damian Hug und der ledige Kaspar Greis von Barnhalt, auf Donnerstag den 14. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Durbach an die in Gant erkannten Karl Hettig'schen Eheleute auf Mittwoch den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Durbach an die in Gant erkannten Joseph Hüberschen Eheleute auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Schutterwald an die nach Nordamerika auswandernde ledige Rosina Friz binnen 14 Tagen bei diesseitigem Oberamte.

(1) zu Fessenbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Fidel See auf Mittwoch den 4. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Urloffen an die in Gant erkannten Zimmermeister Anton Ottonische Eheleute auf Montag den 2. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(1) zu Birschweiler an den in Gant erklärten Maurermeister Wendelin Fecher auf Freitag den 29. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Iffezheim an die Gebrüder Adrian Huber und Remigius Huber, ledige Bürgersöhne, welchen gestattet wurde, nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 27. April d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause zu Iffezheim.

(1) zu Stollhofen an die Franz Anton Schubschen Eheleuten, an die Joseph Schubschen Eheleuten, jung, an die Mutter des Joseph Schuh, jung, Katharine geb. Müller, und an die Joseph Riefferschen Eheleute welchen gestattet wurde, nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 27. April d. J. früh 8 Uhr im Gasthaus zur Krone in Stollhofen. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischhofen.

(3) zu Freistett an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Georg Friedrich Klotter, auf Mittwoch den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Theilungscommissär im Schwanenwirthshause dahier.

(3) zu Scherzheim an den Bürger und Ackermann Johann Philipp Kienz, mit seiner Familie und der Bürger Michael Wahl, von da mit Familie, welche nach Nordamerika auswandern wol-

len, auf Montag den 18. April d. J. Vorm. 8 Uhr vor dem Theilungscommissär im Schwanenwirthshause dahier.

(3) zu Scherzheim an den Bürger Christian Stephan d. 2. von Nemprechtshofen mit seiner Familie und an den Bürger Johannes Bertsch d. 2. von Scherzheim mit seiner Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 19. April d. J. Vorm. 8 Uhr vor dem Theilungscommissär im Schwanenwirthshause dahier.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachverzeichnete Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben um so gewisser Mittwochs den 20. d. M. früh 8 Uhr richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Befriedigung mehr verholten werden könnte.

Die Bürger Ambros Habich von Kappel, Andreas Gerber von Altschweier, und der ledige Joseph Bilger von Barnhalt.

Bühl den 1. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an dieselben um so gewisser Mittwochs den 20. April d. J. früh 8 Uhr vor diesseitiger Behörde richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verholten werden könnte, als:

Die Bürger Andreas Regenold und dessen Ehefrau, Ludwig Fritsch und dessen Frau, sodann die Benedikt Speirers Eheleute und der ledige Andreas Sprauer von Greftern, ferner die Athanas Friedmann'schen Eheleute von Weitenung, die Bürger Franz Haser, Joseph Haser und Joseph Gartner von Schwarzach, endlich Christian Geiser von Lauf.

Bühl den 30. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Folgende Einwohner des hiesigen Amtsbezirks haben die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, nemlich:

Von Rültsheim.

Michel Reinhard, Andreas Reinhard, Martin Horn, Johann Joseph Bausbal, Johann Adelmanns Wittwe und Mathäus Spengler.]

Von Ueffzheim.

Franz Leuchtweis und Magnus Berberich.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Personen Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in der auf den 14. April d. J. anberaumten Liqui-

dationstagfahrt anzumelden, andernfalls sie sich die ergebenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Tauberbischofsheim den 26. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Gläubiger = Vorladung.]
Sämmtliche unbekannte Gläubiger der Michael Moll'schen Eheleute in Urloffen werden andurch zu dem von solchen nachgesuchten Vorg- und Nachlassvergleich auf Dienstag den 19. April d. J. Morgens 10 Uhr vor die Theilungscommission in Urloffen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Erscheinenden ihre Forderungen vorerst zu liquidiren, die Nichterscheinenden aber den für sie entspringen Schaden sich selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg am 2. April 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem
Oberamt Bruchsal.

(2) von Zeutern dem Johannes Schwanager, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Wolfgang Schwanager allda ist. Aus dem
Oberamt Durlach.

(3) von Langensteinbach dem mit Gemüthschwäche behafteten Gottlieb Kirchenbauer, dem zur Verwaltung seines Vermögens der Bürger Christoph Kirchenbauer von da beigegeben ist. U. d.
Bezirksamt Hornberg.

(3) aus dem Staat Lehengericht dem Johann Martin Schwenk, lediger Bierbrauer, dessen Aufsichtspfleger Papierfabrikant Friedrich Dörner allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem
Oberamt Kastatt.

(1) von Würmersheim der Webergesell Dionis Lichtenberger, welcher sich im Jahr 1819 auf die Wanderschaft begeben, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen ihm inzwischen erblich zugefallenes Vermögen in 229 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Albert der Abwesende Joseph Anton

Petermann, von welchem seit 30 Jahren nichts mehr bekannt geworden, dessen Vermögen in 172 fl. 14 kr. besteht.

(3) Bretten. [Erbvorladung.]
Margaretha, Christoph und Friedrich Hoffmann von Ruit, diesseitigen Amtsbezirks, welche schon im Jahr 1819 mit ihrem Vater Christoph Hoffmann nach Nordamerika ausgewandert, und bisher keine weitere Nachrichten von ihnen eingekommen sind, werden hiermit aufgefordert binnen Jahresfrist sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, andernfalls sie für verschollen erklärt werden würden, und ihr Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgesetzt werden soll.

Bretten den 12. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Verschollenheitserklärung.]
Nachdem Alois Hettler von Steinbach, der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar v. J. gemäß sich nicht gemeldet, auch sonst keine Nachricht von sich anher hat gelangen lassen, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsteistung ausgesetzt.
Bühl den 14. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung u. Fahndung.]
Bernhard Lichtenfels und Joseph Buz von Karlsruhe, Soldaten bei dem Linieninfanterieregiment Großherzog No. 1. haben sich ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt, und werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich dahier oder bei ihrem Regimentscommando zu stellen, und über die eigenmächtige Entfernung zu verantworten, widrigenfalls dieselben als Deserteurs angesehen und gegen sie das weitere Befehlliche verhängt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf die beiden Obenbenannten, deren Signalements wir beifügen, zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Karlsruhe den 5. April 1831.

Großh. Stadtamt.

Signalements.

Bernhard Lichtenfels ist 5' 4" groß, von starkem Körperbau und gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare und etwas dicke Nase. Bei seiner Entweichung trug er ein Paar blaue Pantalons mit rother Passepoile, einen Mantel, eine Armseljacke und eine Holzmütze.

Joseph Buz ist 5' 5" groß, von schlankem Körperbau und frischer Gesichtsfarbe, hat braune

Augen, braune Haare und eine stumpfe Nase. Bei seiner Erweichung trug er eine blaue Holzkappe mit weißen Streifen, eine weiße Ärmelweste mit rothem Kragen und Aufschlägen, ein Paar blaue Pantalons mit rother Passepoile, schwarzzuchene Kamaschen mit gelben Knöpfen und Schuhe.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] Dem Hofbauer Benedict Griesbaum von Schwaighausen wurden zwischen dem 21. und 23. dieses aus seiner Scheuer $1\frac{1}{2}$ Sester Kleefamen in einem Fruchtsack entwendet, in welchen mit weißem Nähfaden B. H. eingesteppt ist. Welches zur Fahndung gegen verdächtige Innhaber oder Verkäufer bekannt gemacht wird. Ettenheim den 29. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurde aus dem Hofe eines hiesigen Privathauses die nachbeschriebene Wäsche entwendet, was hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 2. April 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.
Zwei weiße wollene Weideruntertöcke, wobei ein noch ganz guter.

Ein Paar große und zwei Paar kleine weiße wollene Strümpfe, wovon das große Paar mit einem eingestrickten F. bezeichnet ist.

Ein blau und weiß carirter kölschener Deckbettüberzug für ein zwischschläfriges Bett, mit C. F. roth gezeichnet.

Ein ditto Kopflissen-Überzug, ebenso gezeichnet.

Ein schwarzer Merino-Schurz mit schwarzseidenem Band.

Ein werkener blauer Küchenschurz.

Ein baumwollzeugener Weiberkittel, von rother mit dunkelbraun gemischter Farbe.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In einem Privathause wurde heute Vormittag eine Schachtel mit 33 fl. entwendet. Der Verdacht des Diebstahls fällt auf die nachbeschriebene Person, welche als Bettlerin um diese Zeit im Hause gesehen wurde. Die Schachtel war von Pappdeckel, rund, und mit roth und gelbem Papier überzogen, sie hatte in der Mitte einen weißen Kreis, etwa eine Spanne im Durchmesser und war etwa 2 Zoll hoch. Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 2. April 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Die fragliche Person war ungefähr 16 — 17 Jahre alt, von weniger als mittlerer Größe und

schlecht angezogen. Sie hatte einen grau blaulichten Kittel und einen grob leinenen Rock und Schurz von derselben Farbe an. Sie trug ein kleines schwarzes Bauernhäubchen, wie die Mädchen in der hiesigen Umgegend tragen. Ihr Haar war struppig und kurz.

(2) Mannheim. [Diebstahl.] Aus einem Privathause dahier wurden die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 3ten März 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Ein Ringträger von weißem Perlenmutter mit roth sammetnen Rißen, und einem bronz gefastem Spiegelchen 3 — 4 Zoll in der Höhe.
- 2) Eine goldene Damenuhr von der Größe eines kleinen Thalers mit goldenem Zifferblatt und römischen Zahlen, nebst einem stählernen Ring und Haken blau angelassen.
- 3) Ein goldener Herren Siegelring mit einem Stein von lapis lasuli, mit einem Wappen eingravirt, blaues Feld, silbernen Balken und drei Sterne in dem Balken.
- 4) Ein goldener Ring mit einem Bergisminnicht von blauem Stein.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. März d. J. wurden dem Bauer Jakob Kuner von Schönwald von seinem Kottwagen, der im Freien stand, zwei Räder entwendet. Wir ersuchen die betreffenden Behörden um gefällige Fahndung auf den Dieb und die gestohlene Gegenstände. Triberg den 2. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Zurückgenommene Fahndung.]

Der in der diesseitigen Bekanntmachung vom 25. v. M. ausgeschriebene Karl Wolmer ist ausgemittelt und der Eigenthümer der Waaren hat sich gefunden.

Durlach den 6. April 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Am 17. Januar d. J. wurde im herrschaftlichen Haardwalde ein neuer, leerer, dem Anscheine nach erbrochener Koffer von tannen Holz, durchaus mit Kalbfell überzogen, mit 4 eisernen Bändern beschlagen, 2 eisernen Handhaben und einem Schlosse versehen, inwendig austapezirt, etwa 3 Schuh lang, 1 Schuh hoch und $1\frac{1}{2}$ Schuh breit, gefunden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich der Eigenthümer dahier melde.

Karlsruhe den 30. März 1831.

Großherzogl. Landamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Am Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Fruchtspeicher uncaefähr 100 und je nach Umständen auch 170 Malter 182gr Dinkel in schicklichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Bruchsal den 5. April 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Durlach. [Verkauf des Schloßchens Augustenburg.] Das zur Konkursmasse des Knopffabrikant Gehres gehörige Schloßchen Augustenburg, $\frac{1}{4}$ tel Stunde von Durlach bei Grözingen an der Hauptstraße nach Pforzheim gelegen, wird Montags den 18. April 1831 Nachmittags 2 Uhr zum drittenmal einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und wird sich hinsichtlich der nähern Bezeichnung des Verkaufsobjects auf das Anzeigeblatt Nr. 16, 17. und 18. vom 23. und 26. Februar und 2. März d. J. bezogen. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Durlach den 28. März 1831.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 16. d. M. werden im herrschaftl. Gernsbach ungefähr 500 Stamm Bauholz von verschiedenen Sorten versetzt werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr beim Klingel einfinden können.

Gernsbach den 6. April 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Heitersheim [Mahlmühle - Verkauf.] Hoher Anordnung gemäß wird die Herrschaftmühle der Versteigerung ausgesetzt; sie besteht in einem zweistöckigen steinernen Gebäude, worin 2 Mahlgänge und ein Gehgang, in einer abgeforderten Hanf- und Gipsreibe, dann in einem besondern Dekonomiegebäude, welches hinreichende Stallung, Schauer und Wagenremise enthält; hinter solchem befindet sich ein Grasgarten von 1 Viertel 18 Ruthen und 2 Viertel Matten. Das Werk ist oberflächlich und genügt allen Vortheil im Wasserfluß. Die Versteigerung wird am Montag den 25. April d. J. Morgens 9 Uhr in der Mühle dahier vorgenommen.

Heitersheim den 24. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Karlsruhe. [Häuser - Versteigerung.] Montag den 11. April 1831 Morgens 9 Uhr wird höchster Anordnung gemäß, eine nochmalige Versteigerung des am Eck des großen Zirkels und der Waldstraße gelegenen, in Nr. 22, 23. und 24. dieses Blattes näher beschriebenen Palais, zuerst in 4, dann in 2 Abtheilungen und endlich im Ganzen,

unter Vorbehalt höchster Ratification in dem Hause selbst statt finden. Die Gebäulichkeiten & wie die Kaufbedingungen können täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 1. April 1831.

Aus Auftrag

der Großh. ehem. Markgräfl. Bad. Domänenkanzlei, Lauer.

(3) Karlsruhe. [Haus- und Fässerverpachtung.] Montags den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf den Antrag der Pfleger das den Karl Ludwig Rebles Kindern dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus No. 40. der Kronenstraße mit Hintergebäuden, Remisen, Stallungen, Gärtchen, Kücherei-Bekfstände, Essigbrauerei, 3 Kellern, so wie 52 Fuder gut erhaltene in Eisen gebundene große Weinfässer, im Hause selbst, entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden.

Karlsruhe am 28. März 1831.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden aus einem hiesigen Privatkeller folgende reingehaltene Weine vorzüglicher Qualität, nemlich:

20 Dhm Dürkheimer 1827r

20 Dhm Dürkheimer 1825r

10 Dhm Neuweierer 1825r

10 Dhm Barmhalder 1825r

20 Dhm Bechtheimer 1822r

10 Dhm Weisenheimer 1822r

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird in dem Kreyßischen Kaffeehause vorgenommen. Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Dienstag den 11. d. M. werden in dem Herrschaftswald, Ottenheimer Reviere, vor der Abfuhr zahlbar

66 Klafter buchen Scheiterholz

126 " erlen "

3 " aspen "

und Mittwoch den 12. April 18150 Stück Wellen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden eingeladen sich an jedem dieser Tage Morgens 9 Uhr auf dem Wiebelsweg beim Herrschaftswald einzufinden. Mahlberg den 1. April 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 13. d. M. werden in dem Herrschaftswald Sulzberg, Sulzer Reviere, vor der Abfuhr zahlbar

89½ Klafter buchen Scheiterholz

8 „ eichen „

7½ „ aspen „ und

9200 Stück Wellen Morgens 9 Uhr im Schlag der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Steigliebhaber sind hier u. eineladen.

Wahlberg den 3. April 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Da nach hohem Oberforstdirections-Beschlusse vom 22. März No. 2686 die unterm 16. v. M. in den herrschaftlichen Waldungen des Forsts Durbach abgehaltene Holzversteigerung mit Ausnahme des Wellenholzes, die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so setzen wir nunmehr Mittwoch den 13. d. M. zur 2. Steigerung fest, an welchem Tag früh 9 Uhr in dem zunächst des Schlosses Stausenberg sich befindlichen herrschaftlichen Stellenwald 41 Klafter buchen Scheiterholz und 124½ Klafter buchen Prügelholz gegen baare Zahlung vor der Abfuhr mit dem Bemerkten öffentlich verwerthet werden, daß bei günstiger Witterung das Geschäft im Wald bei ungünstiger im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach vor sich gehen werde.

Offenburg den 3. April 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 14. April werden in dem herrschaftlichen Schwabsgrund und Hummelwald, Reviers Durbach,

45 Klafter Buchenscheiterholz

82 „ gemischtes nebst

11450 Stück Wellen

öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert und die Liebhaber eingeladen früh 9 Uhr in dem ohnweit des Durbacher Thales liegenden Schwabsgrundwald sich einzufinden.

Offenburg den 3. April 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Offenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden im St. Andr. Hospital dahier

80 Dhm 1828r weißer Bergwein,

24 „ 1828r f. g. Weißherbst,

30 „ 1829r rother und

150 „ 1829r gewöhnlicher weißer Wein öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg den 21. März 1831.

St. A. Hospitalverwaltung.

(2) Pforzheim. [Kloßholzversteigerung.] Samstag den 16. April werden aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus versteigert:

74 Stück rothbuche Klöße,

82 Stück weißbuche Klöße und

9 Stück Eibbeer und Birnbaumklöße.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf dem Seehaus und es wird noch bemerkt, daß die Klöße am Hauptwege ausgeschleift sind.

Pforzheim den 2. April 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Kastatt. [Fahrrathversteigerung.] Die zur Verlassenschaft der verstorbenen Joseph Herz Werthheimerischen Wittwe dahier gehörige Eisenwaaren, als: ungefähr 14 Etr. Band Eisen, 1 Etr. Drath Eisen, 4 Etr. Flamm Eisen, 3 Etr. Bitter Eisen, 6 Etr. Grab Eisen, 2 Etr. Legeisen, 6 Etr. Nagel Eisen, 36 Etr. Raufeisen, 4 Etr. Ring Eisen, 4 Etr. Schmelz Eisen, 5 Etr. Stabeisen, 4 Etr. Eisenabfall, 5 Etr. Tafelblech, 8 Etr. Drath, 27 Rundöfen verschiedener Größe, 27 Blattenöfen, 14 Aren, 23 Pflugschaaren, 17 Secheisen, 70 Kunsthäfen, 33 eiserne Häfen, 70 eiserne Pfannen und mehrere andere in diesen Handel einschlagende Artikel, so wie noch verschiedene sonstige Fahrnisse werden bis Montag den 18. April d. J. Vor- und Nachmittags und an den darauf folgenden Tagen in der Behausung der Verstorbenen, nächst der Ankerbrücke dahier, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß allda am Dienstag den 19. April Nachmittags ungefähr 30 K alte Silber, bestehend in Kannen, Bechern, Löffeln, Dosen, Münzen u. sodann 5 goldene und 4 silberne Taschenuhren der Versteigerung werden ausgesetzt werden.

Kastatt am 24. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Kastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Dienstag den 12. April Vormittags 9 Uhr werden 31 Stämme Holländereichen aus dem Gemeindswald Iffezheim im Wirthshaus zur Sonne allda, zusammen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt den 29. März 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Kastatt. [Holländer- und Bau-Eichen-Versteigerung.] Mittwoch den 13. April Vormittags 8 Uhr werden 40 Stämme Bau- und Holländer-Eichen im Gemeindswalde Sandweier stammweis öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß sie sich zur oben besagten Zeit im Hieschwirthshaus daselbst einfinden können. Kastatt den 30. März 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(1) **Kastatt.** [Brandholz-Versteigerung.]
 Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 8 Uhr werden im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forste,
 23 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchen
 9 " Eichen und
 10 $\frac{3}{4}$ " tannene Scheiterholz (3 $\frac{1}{2}$ schühiges)
 nebst $\frac{1}{4}$ " Buchen Prügelholz
 12025 Stück Buchene und
 7025 " tannene Wellen
 öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gasthause zum Ochsen, wo die Liebhaber sich einfinden können.

Kastatt den 3. April 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) **Kastatt.** [Brandholzversteigerung.]
 Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Badener Stadtwalde, Distrikt Tiefenbach,
 522 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchen
 34 $\frac{3}{4}$ " Eichen
 7 $\frac{1}{4}$ " Tannen und
 5 $\frac{1}{2}$ " gemischtes Scheiterholz nebst
 98 $\frac{1}{2}$ " Prügelholz und
 15500 Stück Wellen

in Loosen eingetheilt öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist zur oben bestimmten Zeit beim Jagdhaus, wo die Steigliebhaber sich einfinden können. Kastatt den 7. April 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) **Kastatt.** [Säglöthversteigerung.]
 Samstag den 16. d. M. Vermittags 8 Uhr werden im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forste, 282 Stück tannene Säglöthe öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden eingeladen, sich zur oben besagten Zeit im Gasthaus zum Ochsen in Kuppenheim einzufinden. Kastatt den 1. April 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) **St. Georgen.** [Naturalienverkauf] Am
 Donnerstag den 14. April Vermittags 9 Uhr werden auf diesseitigem Bureau

80 Malter Haber
 15 Malter Roggen und
 10 Malter Gerst

in öffentlicher Versteigerung verkauft und bei annehmlischen Preisen gegen baare Zahlung sogleich erlassen. St. Georgen den 30. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) **Gemmingen.** [Mühlenverkauf.] Bis
 Mittwoch den 27. April l. J. Morgens 10 Uhr wird die Mühle des Peter Trautwein dahier auf dem Rathhause öffentlich versteigert werden. Diefelbe

hat einen Mahl- und einen Gerbgang bei oberfläch-tigem Gewerk; eine geräumige Wohnung, Scheuer und Stallung und ist von dazu gehörigen ungefähr 6 Morgen Aecker, Wiesen und Gärten umgeben. Die weitem Kaufbedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet und hier nur noch bemerkt, daß fremde Liebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Gemmingen, Bez. Amt Eppingen den 26. März 1831.
 Vogt Stiehling.

Bekanntmachungen.

(3) **Offenburg.** [Kapital zu verleihen.] Unter den für Kapitalaufnahmen bei Stiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen können von der unterfertigten Berechnung 2000 fl. dargeliehen werden. Offenburg den 31. März 1831.

St. A. Hospitalverwaltung.

(1) **Bühl.** [Jahrmakrverlegung.] Mit Bewilligung des Großherzoglichen Bezirksamtes wird der auf den 25. dieses fallende hiesige Jahrmakr, wegen dem an dem nemlichen Tag stattfindenden Kastatter Jahrmakr auf Montag den 18. d. M. verlegt. Bühl den 6. April 1831.

Buhl, Vogt.

Dienst-Nachrichten.

Die Präsentation des Schulkandidaten Johann Philipp Seel von Epsenbach auf die Schulstelle zu Flinsbach durch die Freiherr von Vertlingensche Grundherrschaft hat die Staatsgenehmigung erhalten.

In der Müllerschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und zu erhalten:

Was bedürfen wir Badener

in der

peinlichen Gesetzgebung

erwarten?

Eine vaterländische Rede

von

Hofgerichts-Assessor Sander.

(Preis broschirt 18 kr.)

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.